

Love Is War

Ich liebe nur dich!

Von Alice_inWonderland

Kapitel 6: Der Kampf geht weiter

„Verdammt, das kann doch jetzt alles nicht wahr sein! Ich muss erst mal Bulma hier wegbringen.“ Vegeta schoss blitzartig nach unten. Dort flog er wieder ins Haus und das Treppenhaus weiter runter.

„Man, wie tief hat der das bitte gebaut?“, fragte sich Vegeta „Bulma, du musst versuchen deine Aura zu unterdrücken.“

„Was??? Wie soll ich das bitte machen?“

„Versuchs einfach... Du musst es nur ganz fest wollen, dann klappts schon.“ Währenddessen unterdrückte Vegeta nun seine Aura. Nach einigen Sekunden schaffte es auch Bulma.

„Super, du hast es geschafft.“ Lobte Vegeta sie. „Versuch das so zu halten!“

Ganz unten angekommen suchte Vegeta nach einem Platz, wo er Bulma verstecken könnte. Er ging in ein Zimmer und ließ sie in einer dunklen Ecke runter. Sie hockte sich beide hin, um nicht gesehen zu werden. Vegeta schaute um die Ecke, um zu sehen, ob Raido oder dieser dumme Roboter etwas bemerkt haben, dann schaute er zu Bulma. Er bemerkte, dass sie ja nur noch in Unterwäsche da saß. Obwohl ihm der Anblick gefiel, zog er sein schwarzes T-Shirt aus und gab es Bulma.

„Hier! Zieh das drüber, damit du dich nicht erkältest!“

Ein leises „Danke“ war nur von Bulma zu hören und sie zog sich das Shirt drüber.

Ein paar Sekunden vergingen, keiner von beiden wusste so richtig, was er sagen sollte. Vegeta schaute erneut zu Bulma und wollte gerade etwas sagen, als er sah, wie sehr sie am ganzen Körper zitterte. Selbst in der Dunkelheit konnte er die riesige Angst in ihren Augen sehen. Bulma schaute nur auf den Boden.

Plötzlich kam Vegeta immer näher zu ihr und schloss sie in seine Arme. Er drückte sie fest an seinen muskulösen Oberkörper. Bulma fühlte sich auf einmal unglaublich sicher und geborgen und ein leichtes Glücksgefühl machte sich in ihr breit. Sie wollte einfach, dass dieser Moment nie endet. Er strahlte einfach so eine Wärme aus.

„Bulma... ich... es tut mir so leid. Ich hätte mit dir reden sollen. Man ich hasse mich dafür, was ich dir angetan hab.... verdammt! Es ist alles meine Schuld.“

Bulma schaute nun zu ihm hoch. Sie hatte ja bei Vegeta schon viele Überraschungen erlebt, aber so was noch nie. Sie liebte Vegeta jetzt mehr, denn je, egal, was er ihr angetan hatte. Das dieser stolze Saiyajin sich überhaupt zu so etwas überwunden hatte... und das nur für sie. Dieser Blick, so etwas hatte sie noch nie erlebt.

„Vegeta, du bist an gar nichts Schuld, das war allein dieser Idiot. Aber nicht du! Du kannst nichts dafür! Du bist ein Saiyajin und du hast auch deinen Stolz, ich weiß! Ich

weiß auch genau, wie du dich gefühlt haben musst! Und deswegen hattest du allen Grund, so zu handeln. Vegeta... Ich liebe dich über alles.

Vegeta lächelte sie nun leicht an. Sie verstand ihn einfach. Sie wusste genau, was er fühlte. Aber das war ja auch der Grund, warum er sie so liebte. Sie war die einzige, die das konnte.

„Ich dich auch! Und ich werde nie zulassen, das der Typ dir irgendetwas antut.“

Beide verschmolzen in einem innigen Kuss. Sie wussten nicht, wie lange dieser Moment andauerte, aber es kam beiden wie eine Ewigkeit vor.

Doch plötzlich wurden sie durch eine Stimme voneinander gelöst.

Vegeta und Bulma schrakten sofort auf. Er stellte sich blitzartig schützend vor sie, als schon wieder dieser Roboter kam und ihn zur Seite trat. Vegeta fasste sich jedoch schnell wieder, doch er kam garnicht zum Angriff, da der Roboter schon wieder die Oberhand hatte.

>Verdammt noch mal, der Typ hat da wirklich was ganz schön Gewaltiges gebaut. Ist garnicht so einfach.<, dachte sich Vegeta. Doch er gab nicht auf. Egal, was dieses Vieh mit ihm machte, er kam immer wieder auf die Beine. Doch wer wusste, wie lange noch? Dieser Roboter verlor einfach nicht an Energie, was Vegeta jedoch leider nicht von sich behaupten konnte. Das Ding war verdammt schnell und Vegeta wurde mal wieder gegen mehrere Wände gefeuert.

Raido schaute dem ganzen Geschehen nur mit einem siegessicheren Grinsen zu, während Bulma immernoch nicht fassen konnte, was da geschah. Wie konnte es sein, dass aus einem Moment, einem so schönen Moment, als Vegeta sie noch schützend in seinen Armen hielt, ein paar Sekunden später, ein so grausames Schauspiel werden konnte? Wieso musste das alles geschehen?

Sie hoffte nur, dass Vegeta schnell wieder fit werden würde, sonst würde es schlecht für ihn aussehen.

Doch auf einmal ging alles so schnell. Bulma konnte dem Geschehen garnicht richtig folge. Ein lauter Knall! Als der Staub sich verzog, sah sie Vegeta nur noch schwerverletzt am Boden liegen.

Ohne weiter zu überlegen, rannte sie zu ihm.

„Vegeta, alles in Ordnung? Sag doch was!“

Vegeta öffnete langsam die Augen: „B...Bulma!“

In diesem Moment wurde Bulma ein den Armen gepackt und brutal zurückgezogen. Sie hörte direkt hinter sich eine wütende Stimme schreien. Es war Raido!

„Vergiss es! Du bleibst schön hier, ab jetzt gehörst du mir!“ Dabei küsste er sie am Nacken.

Bulma drehte blitzartig ihren Kopfweg. „Vergiss es, träum weiter! Lass mich sofort los! AHHHH!“

Sie versuchte sich zu wehren, doch Raido hielt sie so fest, dass sie sich damit nur selbst noch mehr Schmerzen zufügte.

Währenddessen trat der Roboter weiter auf Vegeta ein. Er würde das nicht länger durchhalten. Bulma hörte nur noch seine Schreie, und sie begann, sich wieder zu wehren. Raido reichte es jedoch langsam. Er drückte ihre Arme so gegeneinander, dass es zweimal kurz hintereinander knackte und Bulma laut aufschrie. Beide Arme waren gebrochen und sie versuchte den Schmerz zu unterdrücken. Doch das war garnicht so leicht.

„Das kommt davon, wenn du nicht das machst, was ich will. Wenn wir uns zusammentun, dann können wir mit unserem Wissen die Erde regieren. Aber erst mal

kümmere ich mich um den da!“ Er zeigte auf Vegeta.

Mit Tränen in den Augen antwortete Bulma nur: „Vergiss es! Lieber sterbe ich, als mit dir zusammenzuarbeiten. Niemals!“

„Ach ja? Das werden wir ja noch sehen, Schätzchen.“ Er gab ihr noch einen Kuss in den Nacken und warf sie dann in eine Ecke. Bulma, die sich nicht bewegen konnte schrie wieder vor Schmerz auf. Nun sah sie wieder, wie Vegeta da am Boden lag und nichts machen konnte. >Oh nein.... Vegeta... was soll ich nur machen? Scheiße!< Bulma war völlig verzweifelt.

In der Zeit trat Raido auf den völlig fertigen Vegeta zu. Er baute sich vor ihm auf. Der Roboter ging sofort ein paar Schritte weg.

„Na, wie ist es so da unten?“, fragte Raido kalt, „Wie ist es so, als großer Prinz der Saiyajins da unten zu liegen? Besiegt von einem dummen Blechhaufen.“

Vegeta, der kaum noch Luft zum Reden hatte, brachte nur ein „W...Woher weißt du das?“ raus.

„Ihr seid echt so naiv... Ihr habt nicht mal mitbekommen, dass ich euch öfters mal belauscht habe. Was denkst du, warum ich sonst fliegen und Auren aufspüren kann? Ich wollte doch auch wissen, mit wem es meine Süße so zu tun hat. Ich habe dann darüber nachgeforscht und das hat mir geholfen, diesen auch so perfekten Roboter zu bauen. Natürlich weiß ich auch, dass ihr diesen Cell besiegt habt und nicht dieser komische Mr. Satan. So habe ich auch Informationen über euch Saiyajins bekommen. Solche kleinen Spionageroboter sind schon was praktisches. Naja, jetzt weißt du ja bescheid. Ich wollte dich ja nicht dumm sterben lassen. Du weißt ja jetzt, wer hier auf diesen Planeten der Größte ist. Und du kannst auch nicht wiederbelebt werden. Ich habe die Dragonballs alle versteckt und ihr könnt sie nicht mal mit eurem komischen Radar finden. Ich habe sie in einen speziellen Stoff eingewickelt, so, dass nicht mal der Radar sie orten kann. Naja, ich will dich jetzt auch nicht weiter zutexten.“, er wandte sich an seinen Roboter, „Mach ihn fertig!“

Der Roboter wollte Vegeta gerade den Rest geben, als eine Stimme sich dazwischen stellte.

„Hör auf!“

Der Roboter stoppte kurz vor Vegeta ab.

Aus einer Ecke am anderen Ende des Raumes war Bulmas verzweifelte, schluchzende Stimme zu hören: Du...du hast gewonnen! Ich halt das nicht mehr aus. Mach mit mir, was du willst, aber lass Vegeta in Ruhe!“